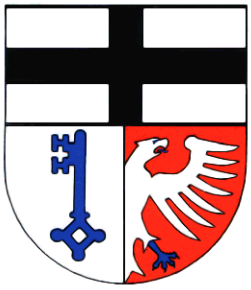
Stadt Rheinbach



Gleichstellungsbeauftragte

Tätigkeitsbericht

Arbeitsschwerpunkte 2017

Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Rheinbach

Tätigkeitsbericht / Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2017

Die in den Tätigkeitsberichten der Vorjahre aufgeführten Aktivitäten der Gleichstellungsbeauftragten wurden in 2017 fortgeführt, so dass sich der diesjährige Bericht auf neue Projekte und die Darstellung von Änderungen beschränken kann.

Interne Aufgabenwahrnehmung der Gleichstellungsbeauftragten (LGG NRW)

Die Gleichstellungsbeauftragte wirkt gemäß § 17 LGG NRW an allen organisatorischen, sozialen und personellen Maßnahmen mit, einschließlich Stellenausschreibungen, Auswahlverfahren und Vorstellungsgesprächen. Außerdem wirkt sie mit an der Aufstellung und Änderung des Frauenförderplans (jetzt Gleichstellungsplan). Die Fortschreibung des Frauenförderplans erfolgte im Jahr 2016 mit einer Laufzeit von 2016 bis 2018.

Außerdem nahm die Gleichstellungsbeauftragte an Vierteljahresgesprächen und Sitzungen des Verwaltungsvorstandes teil.

Im Rahmen der Beratung und Unterstützung der Beschäftigten in Fragen der Gleichstellung standen im Vordergrund Themen wie Elternzeit und Rückkehr in den Beruf, Konflikte am Arbeitsplatz, Fortbildungs- und Aufstiegsmöglichkeiten. Weitere Fragestellungen betrafen Arbeitsbedingungen und Ausstattung des Arbeitsplatzes, Arbeitsbelastung, Zuständigkeitsregelungen, leistungsorientierte Bezahlung.

Auf Initiative der Gleichstellungsbeauftragten nahmen drei Kolleginnen an dem vom Rheinischen Studieninstitut angebotenen Seminar „Weibliche Führungskompetenz – Mehrgewinn für Teams in der Verwaltung“ teil. Untersuchungen belegen, dass Unternehmen und Verwaltungen nachweislich erfolgreicher sind, die weibliche Kompetenzen in den Vorstands- und Führungsetagen nutzen. Das Seminar unterstützt Frauen dabei, ihren Platz in der Verwaltung zu gestalten, ihre weiblichen Kompetenzen zu reflektieren, sie zu stärken und erfolgreich einzusetzen. Es zielt ab auf die Vermittlung von Wissen, Verständnis und Anerkennung der Unterschiede zwischen weiblicher und männlicher Sprache, Körpersprache und Konfliktstrategien. Themen waren die eigene Person, Körpersprache und Kommunikation, der eigene Umgang mit Krisen, Konflikten und Stresssituationen und das Entwickeln von persönlichen Strategien. Weitere Schwerpunkte waren die Frage der effizienten Zusammenarbeit mit KollegInnen, MitarbeiterInnen und Vorgesetzten sowie die Bewältigung von Doppelbelastungen und schließlich die Frage, wie der Alltag als Quelle für Motivation und Energie genutzt werden kann.

Zu den personellen Veränderungen im Jahr 2017 wird auf den von der Verwaltung vorgelegten Personalbericht verwiesen.

Externe Aufgabenwahrnehmung der Gleichstellungsbeauftragten (§ 5 GO NRW)

Im Berichtszeitraum nahmen Bürgerinnen und (vereinzelt) Bürger das Beratungsangebot der Gleichstellungsbeauftragten an. Die Ratsuchenden wurden nach einer ersten Klärung der Probleme auch bei der Suche nach weitergehender Hilfe unterstützt. Dabei war die Gleichstellungbeauftragte auf Wunsch auch bei der

Kontaktaufnahme zu entsprechenden Institutionen und Beratungseinrichtungen behilflich.

Schwerpunktthemen der Beratung und Unterstützung waren:
Vereinbarkeit Familie und Beruf, Wiedereinstieg, Erwerbslosigkeit, Minijob, Existenzsicherung, Suche nach einem Praktikumsplatz / Arbeitsplatz
Beratung von Alleinerziehenden, Trennung und Scheidung, sexuelle Belästigung.

Einen weiteren Tätigkeitsschwerpunkt bildete die Öffentlichkeitsarbeit. Diese umfasst u. a. Veranstaltungen, Seminare, Flyer, Infoständer und Veröffentlichungen (Medien, „kultur und gewerbe“ etc.). Sie dient dazu, gleichstellungsrelevante Themen in die Öffentlichkeit zu tragen, zu informieren und Diskussions- und Bewusstseinsprozesse anzustoßen.

Die Veranstaltungen umfassen zum Beispiel:

- Internationaler Frauentag 2017 – Netzwerk-Speed Dating am 10.03.2017
- Mitwirkung bei der 10. Bonner Frauenwoche vom 19. – 23. Juni 2017
- Infostand und Fahnenaktion anlässlich des Aktionstages „Nein zu Gewalt an Frauen“ am 25.11.2017
- Wanderausstellung „Frauen auf der Flucht“ im Rathausfoyer
- Veranstaltungen des Frauennetzwerks Rheinbach
- Veranstaltungen des Arbeitskreises Gleichstellung im Rahmen der halbjährlich stattfindenden Veranstaltungsreihe „Betrifft Frauen“

Die Gleichstellungsbeauftragte koordiniert den jährlichen Girls´Day / Boys´Day in Rheinbach. Es erreichen sie Anfragen von Eltern sowie Schülerinnen / Schülern nach sog. Schnupperplätzen. In diesen Fällen unterstützt sie beratend und hilft bei der Suche nach einem geeigneten Platz. Auch innerhalb der Stadtverwaltung koordiniert die Gleichstellungsbeauftragte den Aktionstag, an dem im Jahr 2017 Schülerinnen u. a. in Bereiche des Baubetriebshofes, der Bauverwaltung und des Ordnungsamtes hinein schnupperten. Jungen besuchten am Boys´Day vorwiegend städtische Kindertageseinrichtungen um den Beruf des Erziehers kennen zu lernen.

Die Bonner Frauenwoche ist eine Kooperationsveranstaltung des Arbeitskreises Gleichstellung Bonn/Rhein-Sieg mit der Arbeitsagentur in Bonn. Rund um das Thema „Frau und Beruf“ wird eine breite Palette an Informationen angeboten. Bewerbungsunterlagen und –strategien, Vorstellungsgespräche und Kommunikation stehen in Form von Workshops auf dem Programm ebenso wie die Themen Zeitmanagement und stilsicheres und selbstbewusstes Auftreten.

Das von der Gleichstellungsbeauftragten initiierte Frauennetzwerk Rheinbach führte auch im Jahr 2017 regelmäßig Netzwerk- und Themenabende durch. An den Veranstaltungen nahmen durchschnittlich ca. 20 Frauen teil. Die Treffen dienten sowohl dem Austausch und Kennenlernen wie auch thematischen Informationen, z. B. zur Stärkung der Persönlichkeit.

Das Frauennetzwerk veranstaltet jeden ersten Dienstag im Monat einen Frauenstammtisch. Der Stammtisch bietet Gelegenheit Kontakte zu knüpfen oder gemeinsame Unternehmungen (Ausflüge, Wanderungen, Besichtigungen etc.) zu planen. Insgesamt verzeichnet das Frauennetzwerk weiterhin wachsendes Interesse, zu den Angeboten und Treffen kommen kontinuierlich neue Interessentinnen.

Die Koordination des Frauennetzwerks liegt bei der Gleichstellungsbeauftragten.

Anlässlich des Internationalen Frauentages 2017 führte das Frauennetzwerk Rheinbach am 10. März 2017 unter dem Motto „Kennenlernen – Austauschen – Vernetzen“ das erste Netzwerk Speed Dating durch. Netzwerk Speed Dating ist eine Variante des Speed Dating bei der es nicht darum geht, den/die Partner/in fürs Leben zu finden, sondern darum, möglichst viele interessante Kontakte an einem Abend zu knüpfen. Anders als bei anderen Netzwerkveranstaltungen steht beim Speed Dating das persönliche Kennenlernen und der aktive Austausch im Vordergrund. Die Resonanz auf das Angebot war groß, insgesamt 44 Frauen nahmen die Chance zum Kontakteknüpfen wahr. In bewusst kurz gehaltenen Kennenlern-Runden war Zeit für einen ersten Eindruck, es konnten Interessen, Hobbies, Visitenkarten, Flyer… ausgetauscht und Kontakte angebahnt werden. Dass sich aus einem so knappen Austausch einiges ergeben kann, zeigte der Rückblick auf den Abend. Die Frauen berichteten von neuen Bekanntschaften, von geplanten Freizeitaktivitäten und beruflichen Vernetzungen.

Am 08.05.2017 fand ein Treffen der Ratsfrauen und der Gleichstellungsbeauftragten statt. Um einen regelmäßigen Austausch über Gleichstellungsthemen zu ermöglichen, sollen diese Treffen fortgeführt werden.

Anlässlich des Internationalen Tages „Nein zu Gewalt an Frauen“ hat die Gleichstellungsbeauftragte in Kooperation mit dem Rheinbacher Flüchtlingshelferkreis und dem Europaverein GPB e.V. in der Zeit vom 13. – 24.11.2017 im Foyer des Rheinbacher Rathauses die Wanderausstellung „Zwischen den Fronten – Frauen auf der Flucht von und nach Europa“ präsentiert. Nach Studien des Flüchtlingshilfswerks der UN sind derzeit mehr als 60 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Etwa ein Drittel davon sind Frauen und Mädchen. Sie werden bedroht von Gewalt, Krankheit und existenziellen Nöten, sie leben in Angst um ihre Kinder und schauen einer ungewissen Zukunft entgegen. Doch ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gelangen das Leid und die Not der Frauen auf der Flucht selten oder gar nicht. Die vom Europaverein GPB (Gesellschaftspolitische Bildungsgemeinschaft) e. V. konzipierte Ausstellung greift Schicksale von Frauen und Kindern auf der Flucht von und nach Europa auf. Auf insgesamt 17 großformatigen Plakaten werden die Geschichte von Flucht und Vertreibung thematisiert und die Schicksale von Frauen und Mädchen zwischen den Fronten gezeigt. Die Ausstellung fand bei den RathausbesucherInnen reges Interesse.

Im Berichtszeitraum nahm die Gleichstellungsbeauftragte regelmäßig an Treffen der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Sieg-Kreis teil und wirkte im Arbeitskreis mit. Auch ist die Gleichstellungsbeauftragte Mitglied im Runden Tisch gegen häusliche Gewalt im Rhein-Sieg-Kreis.

Vernetzt ist die Gleichstellungsbeauftragte auf Kreisebene im Arbeitskreis Gleichstellung im Rhein-Sieg-Kreis und Stadt Bonn, auf Landesebene in der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros / Gleichstellungsstellen NRW und auf Bundesebene in der Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros / Gleichstellungsstellen (BAG).

Rheinbach, im April 2018

Mechthild Schneider